

Syntax

Valenz – Aktanten – Rektionsmodell

Robert Zangenfeind & Hinrich Schütze

Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung, LMU München

11.11.2013

Take-away

- Valenzbegriff – Aktanten
- Rektionsmodell (RM)
- semantische vs. syntaktische Aktanten
- Reihenfolge von Aktanten
- Restriktionen für das RM

Strukturelle Syntax

Lucien Tesnière (1893–1954): *Éléments de syntaxe structurale* (1959; dt. *Grundzüge der strukturalen Syntax*, 1980)

Kapitel 48. Der verbale Nexus [lat. Verbindung, Gefüge]

“1. Der verbale Nexus, der bei den meisten europäischen Sprachen im Zentrum steht, lässt sich einem kleinen Drama vergleichen. Wie das Drama umfasst er notwendig ein Geschehen und meist auch noch Akteure und Umstände.

2. Wechselt man aus der Wirklichkeit des Dramas auf die Ebene der strukturalen Syntax über, so entspricht dem Geschehen das Verb, den Akteuren die Aktanten und den Umständen die Angaben.”

Valenz

- Eigenschaft eines Prädikats, andere Wörter an sich zu binden
- auch: Subkategorisierung (Stelligkeit, Wertigkeit, Anzahl der Argumente/Aktanten)
- Aktanten: wesentliche Mitspieler eines Verbs, eines prädikativen Nomens etc.
- wird klar durch semantische Analyse des Prädikats (Bedeutungsexplikation) → Aktanten: Mitspieler, die notwendig und hinreichend für die Beschreibung der Bedeutung des Prädikats sind
- Beschreibung einer "Situation": sprachliche Widerspiegelung eines Ausschnitts der außersprachlichen Wirklichkeit; auch durch syntaktische Ableitungen (z.B. *Verkauf*: gleiche Situation wie *verkaufen*)
- Bezeichnung einer Handlung, eines Prozesses, eines Zustandes o.ä. (vgl. dagegen Objekt[klassen]namen)

Zur Übung

Welche (semantische) Aktanten haben folgende Situationen?
(intuitiv gut durch Fragepronomen eruierbar)

- wissen: wer – was?
- schenken: wer – was – wem?
- verkaufen: wer – was – wem – für wie viel?
- kaufen: wer – was – von wem – für wie viel?
- pachten: wer – was – von wem – für wie viel – für wie lange?
- bestrafen: wer – wen – wofür – womit?
- Bestrafung: (s.o.!)

Beispiel einer Bedeutungserklärung

pachten (mögliche angenäherte Bedeutungsexplikation)
(vgl. Ju.D. Apresjan: *Leksičeskaja semantika*. Moskva 1974:120)

- A pachtet B von C für D pro E = 'gegen eine Bezahlung D erwirbt die Person A von einer anderen Person C das Recht zur Benutzung des [unbeweglichen] Eigentums B für die Zeitdauer E'
 - 5 Parameter (notw. u. hinreich. zur Beschreibung d. Sit.)
 - semantische Valenzen:
- A – Subjekt der Handlung (derjenige, der pachtet)
- B – erstes/direktes Objekt (das, was gepachtet wird)
- C – Gegenspieler (derjenige, von dem gepachtet wird)
- D – zweites Objekt (die Bezahlung)
- E – Zeitdauer (für wie lange etwas gepachtet wird)
- wenn z.B. „E“ wegfiel → Situation *kaufen*
 - Rektionsmodell

Eigenschaften

- vgl. Valenzrahmen, Frame, Subkategorisierungsrahmen
- Darstellung der semantischen bzw. syntaktischen Aktanten (mit kurzer semantischer Beschreibung) → syntaktische Eigenschaften des Stichworts, morphologische Möglichkeiten zur Realisierung der Aktanten

z.B. *Aggression 1* ('bewaffneter Überfall'):

Aggression A's gegen B = 'Völkerrechtswidriger, militärischer Angriff der Streitkräfte des Staates A auf das Staatsgebiet von B.'

I = A (dessen Truppen einfallen)	II = B (in dessen Territorium die Truppen einfallen)
1. S_{Gen} 2. von Seiten / seitens S_{Gen} 3. A	gegen S_{Akk}

Beispielphrasen für die Verwendung des Rektionsmodells

Kombinationen des Stichworts mit seinen Aktanten:

- *die Aggression Russlands gegen das tschetschenische Volk ...*
- *eine Aggression von Seiten der USA gegen den Irak ...*
- *die israelische Aggression ...*

Zur Übung

Kleines Korpus zu “versprechen”

Er verspricht Hilfe.

Das versprechen wir!

Ich versprech's!

Ich verspreche es dir.

Ich verspreche Ihnen, dass Sie auch begeistert sein werden!

Im Gegenzug hatte Faustus versprochen, ihn reich zu machen.

Rektionsmodell für “versprechen”

versprechen 1a

I = A (Subjekt)	II = B (Inhalt)	III = C (Gegenspieler)
S_{Nom}	1. zu + V_{Inf} 2. dass + Nebensatz 3. S_{Akk} notwendig	S_{Dat}

Semantische vs. syntaktische Aktanten

Diskrepanz bei manchen Prädikaten

- z.B. *duften*, wie etwa bei *Die Rose duftet*.
- semantisch zusätzlich vorhanden: empfindendes Subjekt → 2 sem. Aktanten
- syntaktisch nicht realisierbar: **Die Rose duftet mir.* → 1 synt. Aktant

vgl. dagegen:

- z.B. *ziehen*, wie etwa bei *Der Arzt zieht Ivan einen Zahn*.
- semantische Valenzen: wer – was? (*Ivan* ist Aktant von *Zahn* und nicht des Verbs!) → 2 sem. Aktanten
- syntaktisch: indirektes Objekt *Ivan* und direktes Objekt *Zahn* hängen von *ziehen* ab (beide sind dessen Ergänzungen!) → 3 synt. Aktanten

Kriterien für die Reihenfolge der Notierung von Aktanten

speziell für Verben:

- a) Nominativ, Akkusativ, Genitiv, Dativ, Infinitiv, präpositionale Gruppen
- b) Möglichkeit, eine Valenz im Text wegzulassen
- c) Nähe zum Stichwort an der Oberfläche (d.h. im konkreten Satz)

Syntaktische Ableitungen: Aktanten wie beim Ausgangswort (z.B. *Bestrafung* wie *bestrafen*)

Restriktionen für das Rektionsmodell

- Bedingungen, die Aktanten erfüllen müssen, um mit dem Stichwort kombiniert werden zu können
- z.B. *Aggression 1*:
2. Aktant: Staat oder Volk von Y
→ semantische Restriktion für die Kombinierbarkeit
- nicht als 2. Aktant z.B. *Regierung*: **eine Aggression gegen die irakische Regierung*.
→ zusätzliche Informationen zum richtigen Gebrauch eines Prädikats

Take-away

- Valenzbegriff – Aktanten
- Rektionsmodell (RM)
- semantische vs. syntaktische Aktanten
- Reihenfolge von Aktanten
- Restriktionen für das RM